



2 III III

Georg 871

+



Georgs-B.

404



31. ~~29~~

**Dialogus von der zwitterach-
tüg des heyligen Christen-
lichen glaubens neulich entstanden / darin der
mensch vndericht wirt / wie er sich
ynn denen vnnnd andern
yrthummen halten
sol.**

Die personen
yn disem buch
leynt.

- Ley.
- Püester.
- Christus.
- Dauid.
- Paulus.
- Moyfes.
- Johannes.



E worden
mich a
oder n
dem B
eilich v
gern g
glaube
Was g
eyn rich
geleert.
Es ist
p20
ein yede
hymel/
hymeln
p27
ander d
dunckt
aber en
vnser v
sinnen
nach d
nyeman
Wer w
eilich a
der iru
Elichen
eyns tei
weyber

Der Ley.

Es seindt newlich die Christen ym glauben zwitterrechtig
wordenn/ vnd schreiben der massen widder eyinander/ das sie
mich auch yrug gemacht habent/ also das ich nit weyß was
oder wem ich glaube sol/ eyner gibt dem Luther recht/ d ander
dem Papst. So han ich des gut vnd vifunlich wissen / das
eilich vmb gelt geschreyben vnd prediget habent was man
gem gehört hat/ so dan die welt als falsch ist wil ich niemants
glauben/ sonder nur was die Christenlich kirch glaubt. **PRJ.**
Was glaubt sie. **LEJ.** Ich weyß nit. **PRJ.** Bistu denn so
eyn richtiger Christ. **LEJ.** Wie sol ich ihm thun/ ich bin nit
gelert. **PRJ.** Bedarffest darumb das Euangeliū nit wissen.
Es ist nit genug dz du glaubst/ du must die werck auch thun.
PAD. glaub an die werck ist niendert fur. **CHRJS.** Nit
ein yeder der zu mir spricht her her wirt eingen in dz reich der
hymel/ aber welcher thut den willen meins vatters/ der yn den
hymeln ist/ d selbig wirt eingan yn daz reich d hymel **Math. 7.**
PRJ. Wie thust du seinen willen so du das Euangeliū vnd
ander der zwelffpotern geschufft nit kanst. **LEJ.** Mich bed
dunckt yn meynem sin ich thu ganz recht. **PAD.** Wie bitten
aber euch bruder durch die zukunfft vnser herri Jesu Christi vn
vnser versamlug/ yn im dz ir nit bald bewegt werdēt vō etbern
sinnen/ oder nit erschreckt werdēt wiß durch geist nach predig
nach durch Epistel/ als ob sie durch vns gesendet sey/ dz euch
nyemandt verfuere einicherley gestalt. 2. **Tessalonicen. 2.** **LEJ.**
Wer wirt vns verfuere. **PAD.** In den letzten zeyten werden
eilich abweichen von dem glauben/ auffmerckende den geistern
der irrung vn leren der teuffel die lügen reden. zc. verbieten den
Elichen standt. 1. **Thimoth. 4.** **LEJ.** Die prophecey ist schon
eyns teils erfult worden/ dan die priester haben nymme eiliche
weyßer/ mich beduncket aber es wer vil besser sie hettens noch

so blißen manches bidermans weiß vñ kind frum/dan sie kö-
mē leydelich hind sie yn d̄ beycht. **P 20.** Es sol eyn bischoff
ein man eins weibs sein 2.c.i. **Thimoth. 3.** **P R J.** Die Bepst
habens aber vns verbotten/vnd ist Calixtus freylich d̄ erst ge-
wesen. **L E J.** Mit der weiß wern sie die gewesen die vom ge-
lauben ab gewichen seind/wie Paulus yetz gesagt hat. **P R J.**
Schweig der red. **P 20.** Vnd abbiuch zethum mit speys die
got beschaffen hat zu empfahen mit dancksagung den seligen
vñ denē die erkent haben die warheit/so doch ein yede creatur
gut ist vñ nichts hin zu werffen/das mit dancksagūg empfan-
gen wirt/dā es wirt geheyliget durch dz wort gottes vñ gebet
L E J. Sie seinds warlich/dā sie hand fleysch vñ eier zu erzu-
cher zeit verbotten. **P R J.** Red nit zuwil / du verkast es nit /
oder man thut dich yn den ban. **L E J.** Her almechtiger gott
wolt ich dennoch gern wissen wer die seynd die vns verführen
es wer der Luther od̄ Bapst/da mit ich mich wißt zuhuttern
C H R J S. Sie werden schwer vñ vntreglich bürden auff der
menschen schultern binden/aber mit yren fingern nit anrühren.
Math. 23. **L E J.** Her dz thunt warlich die obersten priester/
dan sie haben das fleysch verbotten/vñ essens doch selbs in d̄
fasten vnd zu andern verbotten zeytten/vnd ich mein ernstlich
heri sie seyn die von denen du yetz gesagt hast/vñ sie sein auch
die die vns verführen werden/darumb gib vns ein warzeichen
das wir sie recht mügen erkennen/vnnd vns vor ynen hütten.
C H R J S. Auß yren fruchten werden yr sie erkennē **Math. 7.**
L E J. So sihe ich leider nit vil gutts von d̄ priester schaffr/sie
weyde sich selbs/vñ nit die schefflein/sie entzihē vns stets vn-
ser laibß nahrung yetz muß man in das geben/ yetz ihens/vñ sol-
ten doch nur vom zehenden leben/so geben sie vns das sacra-
ment vnd anders nit on gelt/als du yn geboten hast/vñ solten
wir ymer on sterben/dazu wen wir vō dem Euangely reden/
so heysen sie vns winckel prediger/vnd mügen nit leyden das
wir daruō sagen. **C H R J S.** Ich sag aber euch/es sey dā das
erwer gerechtigkeit vberflüssiger sey dan der schreiber vñ gleis-
ner/sunst werden ir nit kommen yn das reych d̄ himel. **Math. 4.**

L E J. 7
frag/dan
seiner ve
nen wen
vber alle
erzeigen
vileiche
wirt ein
also das
sen/das
eyn entg
obersten
weiß ich
Christen
gast/do
selbs zeu
glaubens
wißt hat
moch. 1.
lerer des
was sie
kent vnd
Prophet
schreiber
des vil t
L E J. 7
chen. P
yn aber a
Wie kan
gen Eu
löser spic
rechtem
mindiste
heissen in
der nit 61

LEJ. Daruß wirt mir not sein das ich der sach weiter nach
frag/damit das ich nit vileycht gar de Endchust anhang vñ
seiner verführung nach volge/wie sol ich doch de selbigē erken-
nen wen er mir zu kompt. **PXJ.** Er wirt erhöcht vnd geert
vber alle ding das da got ist/wirt yn tempel gottes sitzen/sich
erzeigern als ob er gott sey. 2. Tesseloniceñ. 2. **LEJ.** Es ist
vileicht der Bapst/der sitzt in sant Peters kirchen zu Rom/vñ
wirt ein irdischer got geheissen vnd erlich vnd hoch gehalten/
also das man yn tragen muß/vnd yn den aller heyligsten heys-
sen/das erdrich vor seynen fussen vnd seyne fuß küssen/es wer
eyn engel gnug/So hat got sollich preng vnd hoffart vñ dem
obersten engel nit leiden wollen/er sicht yn nit vngleich/daruß
weiß ich schier nit wie ym ist. **PXJ.** Es seindt vier leter der
Christenliche kirchen die kunden dich wol berichtē wes du ir-
gast/doch so lert der Bapst recht. **LEJ.** Ir gebet einander
selbs zeugnis vnd machen vns also yr/seind sie dan leter des
glaubens/hat mā yhn doch recht vñ wöl gelet ee das mā ge-
wißt hat wer die vier gewesen seind/Darzu stet geschribē. 1. Ti-
moth. 1. es yren erlich am rechte glauben vñ wollen dennocht
leter des Christenlich gesez geheissen sein/vnnd verstandt nit
was sie reden nach besterē/so hand yr erlich yhr irung selbs be-
kent vnd bucher darvon geschriben/das die zwelfspoten vnd
Propheten nit gethan haben/darumb wil ich kein Doctor vñ
schreiber außserhalb der Bibel annemenn. **PXJ.** Woltestu
des vil treiben so wirt man dich ynn der beycht nit absolviren.
LEJ. Ir werden dennocht Paulum nit zu eym lügner ma-
chen. **PXJ.** Es macht yn niemant zu eym lügner/du must
yn aber auch recht verstan/er hat den Luther gemeint. **LEJ.**
Wie kan das gesin/ begeret doch d Luther nur zu dem heylig-
gen Euangely vnd dar bey zu bleiben/aber du o her vnser er-
löser sprich hie vrtail/damit niemant dem falschen vnnd vnges-
rechtm glaube. **CHRYS.** Welcher volbringet eins meiner
mindiste gebotten vñ leret die leuth also/d wirt d mindest ges-
heissen in dem reich der hymel. Mat. 4. **MOX.** Verflucht sey
der nit bleibet yn den sermonen des gesez vnd sie volbringet vnd

folllen alle volcker sprechen Amen Deutro . 27. **L E J.** Darß
sol man dem glauben & dem Euangely am nechsten zu lendet/
Vnd das thut der Luther/so wil ich auch darbey bleyben/vnd
kein ander gesetz od glauben auffnemen. **P R J.** So wirt man
dich nit absoluiren/sonder yn ban thun. **C H R J S.** We euch
schreiber vnd gleichstner die da zu schliffen das reich der hymel
vor den menschen/dar ir kominen nit darein/vñ lassen niemadē
darein kominen **Matth. 23. L E J.** So wil ich lügen wa ich ein
Beichtuater findt der mich gern absoluiert. **D A.** Beichte dem
hern der hymel vñ erd geschaffen hat/dā sein Barmhertzikeit
ist ewiglich. **P R J.** Der Papsst hat gewalt alle gesetz Christi
zerbrechen vñ machen wie er wil. **L E J.** Es ist gut zu glau-
ben das got der priesterschafft nit hab gewalt geben sein gesetz
zu brechen oder ein anders machen/sonder zu handhaben auch
so lauten die wort Christi vnd Moysi hie oben vñ an andern
orten nit also/yr nemē euch des gewalts nit selbs an/ir nöch-
ten schlecht verstendig leut als yr mache dz sie nit wissen wen
sie hören soltenn. **J O.** Welcher gott kennet der hört vns
welcher nit auß gott ist & hört vns nit/in dem erkennen wir de
geist & warheit/vnd den geist & irung. **1. iohan. 4. L E J.** Vñ
hon ich auß disen vnd allerrandern worten wol verstanden vñ
auch klerlich **Matth. 24. vñ 1. iohan. 2.** gelesen/dz die verführer
auß der priesterschafft entston werden/vnd ist gut zu glauben
dan es schreibt niemant falsch den die schreiber/wer wolt auch
falsch leren vnd predigen/dan die lerer vnd prediger/so sihe ich
auch nit anders/wen ich das Euangely mit den paffen wolt
auffechten so must ich nimmer dz schwert einstecken/nun wil ich
ye bey den Propheten vñ Aposteln bleiben/dan ich bin berich-
tigt das Thomas von Aquin (der selbs ein Bruder & heiligen
geschafft geachtet was) vil geschußē hab/doch an seinem let-
sten end versigen sey/die Bibel an seine arm genomen vnd ge-
sprochen. Ich glaub was yn dem buch staet So wil ich eynem
yeden raten das er auch dar bey bleyb/vnd all ander Doctores
schreiber vñ lerer vnnötig achte/die weil niemant on den heyl-
lige geyst volkomlich schreibet. Ich hon darfur die zwelfspote

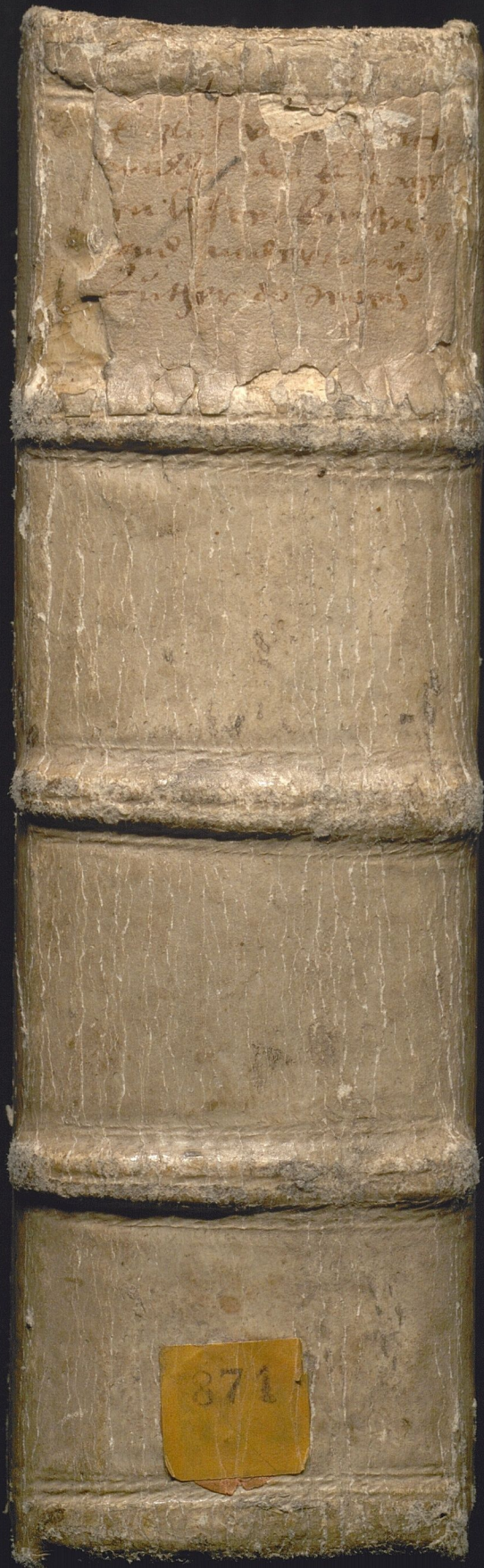
ten die gel
haben nit
res yzt he
es nit vil
komen m
stel der zw
wir billich
vnd anfle
nem lerer
Aquint mit
noch nit n
mer der gl
ben/dan si
auf/es sic
teylet auch
recht/das
hat man yn
vñ gedunc
auch bößer
auf weyset
auch die pu
Wir lesen d
gebot herti
nemen/das
gen ist/nit
vnd glaube
keme od Pa
dann sie vn

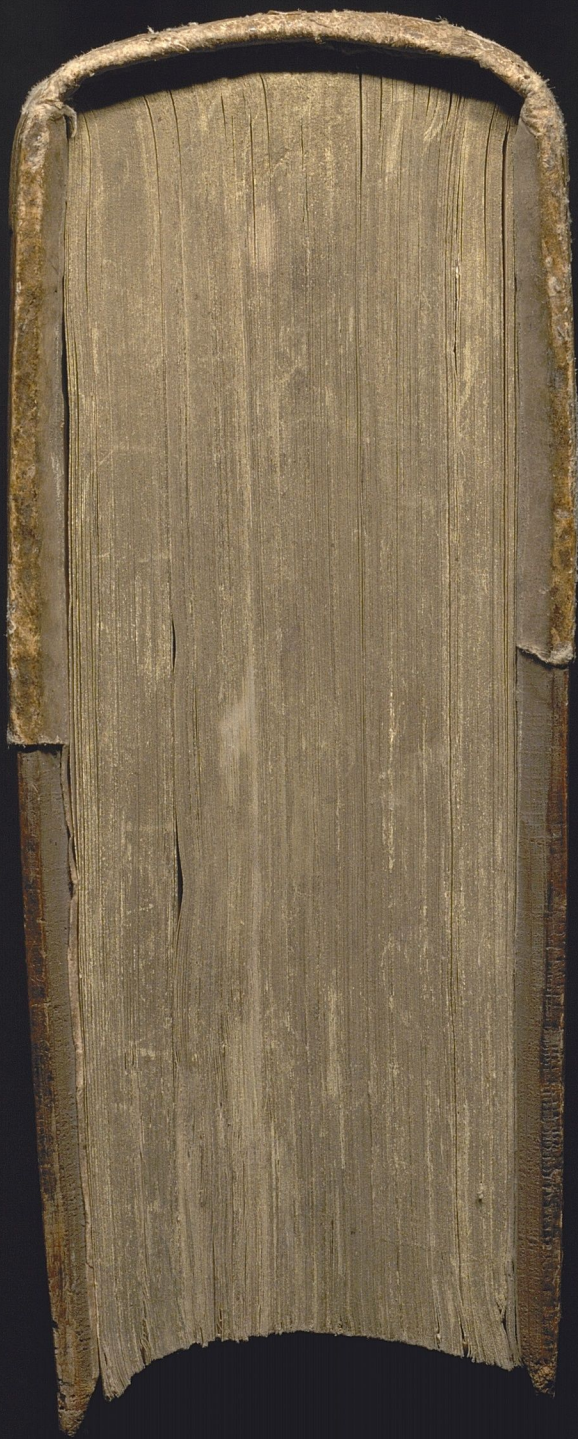
ren die geschriben haben durch einsprechung des heyligen geists
haben nit vil vergessen oder verfaumpt/das die munch docto-
res ytz herfür bringen wollen vnd gebriacht haben. So bedürft
es nit vil disputirens das man denen vnd andern yrunge[n] sur
komen möcht Wen die püester-schafft dz Euangelii vñ Epi-
stel der zwelfspore predigen/wa vns das selbig hin weyst/soltē
wir billich auch nach komē Doch dz sie vns mit irem glosiern
vnd auflegen vnbetumert liessen/vnd bezugenn sich mit key-
nem leter außserhalb der Bibel/als mit Scoto vñ Thoma von
Aquin mit Benhardo Ambrosio Bonauetura Augustino etc.
noch nit mit heyden/als mit Aristotele vñ Aueroe vñ andern
mer der gleichen/die nit durch dē heyligen geyst geschriben ha-
ben/dan sie sagen nit alweg gleich/so entspringt vnglaub dar-
auß/es sicht offft eyn ding eym gutte gleych vñ ist böß/so ver-
teylet auch maniger eyn ding recht/der ander spricht es sey nit
recht/das alle mensche seynde lügehafftig spricht David. So
hat man yn beyden Testamenten das niemandt seynem kopff
vñ geduncken nach predigen lein noch glauben sol/nit bessern
auch bößeren/sonder der heyligen geschriff nach komen wie sie
auß weyset/nit das wir meinē wir kundēs baß. Vñ must vns
auch die püester-schafft kein sabel/(als Paulus leret) furhalten
Wir lesen das got d her: die vbertretung vñ verachtung seiner
gebot hertiglich gestraffet hat/das sollen wir billich zu hertze
nemen/das vns nit auch der gleichen geschech/als dan vor au-
gen ist/nit vonn der Bibel zuweychen/vrind keyn ander gesze
vnd glauben annemen. Ob schön eyn engel vom hymel herab
keme od Paulus selbsts/wie Paulus sagt/ d vns anders leret
dann sie vns vor gelert haben / sonder solt verdammung vnd
verfluchung seyn.

7. Daruß
zu linder/
Ben/vnd
vurt man
We euch
er hymel
niemäde
da ich ein
chte dem
erzickere
Christi
zu glaus
ein gefez
den auch
n andern
r möcha
ten wen
er vnns
t wir de
J. Am
nden vñ
verfürer
glauben
olt auch
sibe ich
en wole
n wil ich
berich
heiligen
nem lera
vnd ges
h eynem
doctores
en heys
elsspore













31. ~~25~~

**Dialogus von der zwitterach-
tüg des heyligen Christen-
lichen glaubens neulich entstanden / darin der
mensch vndericht wirt / wie er sich
ynn denen vnnnd andern
yrthummen halten
sol.**

Die persone
yn diesem bu-
leyn.

